

Dietrichs Geschicklichkeit im Eröffnen der Schlösser. Sie unternahmen es, den Anschlag auszuführen — der aber allen ihren Räubereien mit einem Male ein Ende machte.

Einundzwanzigstes Kapitel.

Waller's Verurteilung.

Als die Bestätigung des Urteils über die vier Gefangenen angekommen war, begab sich der Amtmann mit seinem Aktuar und den Gerichtsdienern in den düstern altertümlichen Gerichtssaal, wo zwölf alte, ehrwürdige Gerichtsmänner nebst mehreren ansehnlichen Bürgern bereits versammelt waren. Waller wurde zuerst vorgeführt. Es herrschte, indem er mit seinem gewöhnlichen Anstande in den Saal trat, eine feierliche Stille. Man sah, obwohl seine unordentliche Lebensart und das lange Elend im Kerker ihn entstellt hatten, noch deutlich, daß er ehemals ein sehr schöner Mann gewesen sein mußte. Der Amtmann las ihm das Urteil vor, wegen Raubes und Mordes durch das Schwert vom Leben zum Tode hingerichtet zu werden.

Waller hörte sein Todesurteil mit großer Standhaftigkeit an und sagte, als das Lesen zu Ende war: „Herr Amtmann! Das Urteil, das Sie mir vor-